

Interpellation SP-GRÜ-Fraktion:**«Auswirkungen der Aufhebung der Frankenuntergrenze auf den st.gallischen Werkplatz**

Mit der Aufhebung der Frankenuntergrenze gewann der Schweizer Franken deutlich an Wert. Was positiv tönt, kann für exportabhängige Unternehmen auf längere Sicht gravierende Konsequenzen haben. Betroffen sind vorerst viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer: Arbeitszeitverlängerung, Lohndruck, Euro-Löhne usw. sind die Stichworte, die derzeit an die Öffentlichkeit gelangen.

Für die Einfuhr von Rohstoffen und Waren gilt das Umgekehrte: Hier schafft die Frankenstärke eine ebenso deutliche Verbilligung der Produktion. Daneben gab und gibt es auch Möglichkeiten der Absicherung von Währungsrisiken.

In der Realität wird es in der Regel eine Mischrechnung geben, in der die Vor- und Nachteile gegengerechnet werden. Von Interesse ist hier eine genauere Übersicht über die Situation der st.gallischen Industrie.

Die Regierung wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt sie die Auswirkungen der Aufhebung der Frankenuntergrenze auf den st.gallischen Werkplatz?
2. Welche Auswirkungen hat dies auf die st.gallische Exportindustrie?
3. Welche Auswirkungen wird die aktuelle Situation bei Einfuhren (Rohstoffe, Zulieferungen, usw.) für die st.gallische Industrie haben?
4. Wie haben sich in den vergangenen Jahren die Exportzahlen im Euro- und Dollarraum entwickelt? Gibt es eine analoge Darstellung für die Einfuhren?
5. Gibt es Daten zu Währungsabsicherungen von Betrieben?
6. Welche Auswirkungen hat die Währungssituation auf den Detailhandel und die Grossverteiler (allenfalls unterteilt nach Regionen)?
7. Welche Massnahmen sieht die Regierung gegen die klare Überbewertung des Frankens, die den Industriestandort Ostschweiz existenziell bedroht?»

24. Februar 2015

SP-GRÜ-Fraktion